

Fachcurriculum Geographie Klasse 5	Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen
<b>Einstieg in das Fach Geographie</b> <p><b>I.</b> Arbeiten wie ein Geograph: Orientierung, Karte, Atlas, GIS, internetbasierte Raumdarstellungen</p> <p><b>Mögliche Inhalte</b></p> <p><b>1. Ziel des Faches Geographie</b></p> <p><b>2. Entdeckung der Welt</b></p> <p><b>3. Überblick über die Erde<sup>1</sup></b></p> <p><b>4. Orientierung im Nahraum (u.a. Schulweg)</b></p> <p><b>5. Arbeiten mit analogen und digitalen Karten</b></p> <p><b>Mögliche Begriffe</b></p> <p>Nachhaltigkeit, Natur, Wirtschaft, Gesellschaft, Globus (Modell), Kontinente, Ozeane, Nord- und Südhalbkugel, Äquator, Nullmeridian, Breitenkreise, Längenhalbkreise, Gradnetz, GPS, Maßstab, Legende, Höhenlinien, Höhenschichten, NN, Seekarte</p> <p><b>II.</b> Die Erde entdecken: Leben unter verschiedenen Naturbedingungen</p> <p><b>Mögliche Inhalte</b></p> <p><b>1. Lebensweisen von Kindern auf der Welt</b></p> <p><b>2. Bewegung der Erde und ihre Folgen</b></p> <p><b>3. Lebensweisen im Wandel (Klimazonen, indigene Völker)</b></p> <p><b>4. Leben in der Großstadt und in der Peripherie</b></p> <p><b>5. Leben in Georisikogebieten</b></p> <p><b>Mögliche Begriffe</b></p> <p>Erdachse, Wendekreis, Polarkreis, Beleuchtungszonen, Zenitstand, Klimazonen (z.B. Polarzone, gemäßigte Zone, Tropen), Jahreszeiten(-klima), Tageszeitenklima, Polartag, Polarnacht, Gezeiten, Stadt, Land, Erdplatte, Schichtvulkan, Schildvulkan, Magma, Lava, pazifischer Feuerring, Tsunami, Erdbeben, Orkan</p>		<p><b>F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• F1 (S1) grundlegende planetare Merkmale (z. B. Größe, Gestalt, Aufbau, Neigung der Erdachse) beschreiben,</li> <li>• F1 (S2) die Stellung und die Bewegungen der Erde im Sonnensystem und deren Auswirkungen erläutern (Tag und Nacht, Jahreszeiten),</li> <li>• F2 (S4) gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären,</li> <li>• F2 (S6) Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation,) beschreiben und erklären,</li> <li>• O1 (S1) verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z. B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde, der einzelnen Bundesländer),</li> <li>• O1 (S2) kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Gradnetz, Klima- und Landschaftszonen, Fragmentierung nach Entwicklungsstand),</li> <li>• O3 (S5) die Grundelemente einer Karte (z. B. Grundrissdarstellung, Generalisierung, doppelte Verebnung) nennen und den Entstehungsprozess einer Karte beschreiben,</li> <li>• O4 (S11) mit Hilfe einer Karte und anderer Orientierungshilfen (z. B. Landmarken, Straßennamen, Himmelsrichtungen, GPS) ihren Standort im Realraum bestimmen,</li> <li>• O4 (S12) anhand einer Karte eine Wegstrecke im Realraum beschreiben,</li> <li>• O4 (S13) sich mit Hilfe von Karten und anderen Orientierungshilfen (z. B. Kompass) im Realraum bewegen,</li> <li>• M1 (S1) geographisch relevante Informationsquellen, sowohl klassische (z. B. Fachbücher, Gelände), technikgestützte (z. B. Internet, DVDs) als auch personelle (z.B. Raumplaner) nennen,</li> <li>• M1 (S2) geographisch relevante Informationsformen/Medien (z. B. Atlas, Karte, Foto, Luftbild, Satellitenbild, Diagramm, Globus, WebGIS, digitale Kartendienste) nennen</li> </ul>

<sup>1</sup> Fettgedruckte Inhalte werden verbindlich unterrichtet (bei einer Wochenstunde)

<p><b>Geographie Deutschlands mit Fokus auf Schleswig-Holstein</b></p>	<p><b>III. Landwirtschaft und Fischerei in SH und Deutschland- Herstellung von Nahrungsmitteln (z.B. als Exkursion zum Gut Wulfsdorf)</b></p> <p><b>Mögliche Inhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Herstellungsprozess von Lebensmitteln</li> <li>2. Konventionelle (intensive) und ökologische Landwirtschaft</li> <li>3. Fischfang im Wandel</li> <li>4. Nachhaltiger Konsum von Lebensmitteln</li> </ol> <p><b>Mögliche Begriffe:</b></p> <p>Ackerbau, Bodenfruchtbarkeit, Viehwirtschaft, Energieproduktion, Mechanisierung, Spezialisierung, Intensivierung, Massentierhaltung, konventionelle und ökologische Landwirtschaft, regionale Produkte, Überfischung, Fangquote, Beifang</p> <p><b>IV. Facetten der Industrie und Dienstleistung in SH und Deutschland- Standorte, ihre Entstehung und weltwirtschaftliche Bedeutung</b> (kann mit Klasse 6, Thema „Wirtschaftszentren – Standorte und ihre Entstehung“ verbunden werden)</p> <p><b>Mögliche Inhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Berufe aus dem Familien- und Freundeskreis</li> <li>2. Leben in der Großstadt und in der Peripherie</li> <li>3. Dienstleistungen im Alltag (Unterschied Stadt-Land)</li> <li>4. Dienstleistungszentren und ihre Entstehung</li> <li>5. Dienstleistungen der Zukunft/Nachhaltigkeit der Dienstleistungsgesellschaft in Deutschland</li> </ol> <p><b>Mögliche Begriffe:</b></p> <p>Wirtschaftssektoren, Beschäftigtenanteil der Sektoren (Tortendiagramm), Standortfaktoren, Dienstleistungsgesellschaft, Automatisierung, personen- und sachbezogene Dienstleistungen</p>	<p><b>F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können</b></p> <p>M1 (S1, S2) geographisch relevante Informationsquellen und Medien, sowohl klassische als auch technikgestützte nennen</p> <p>F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären;</p> <p>sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen)</p> <p>F4 (S17) das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen) beschreiben und analysieren</p> <p>K1 (S1, S2) geographisch relevante schriftliche und mündliche Aussagen in Alltags- und Fachsprache verstehen und unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken</p> <p>H1 (S1) kennen die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für menschliches / gesellschaftliches Handeln</p> <p>H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit</p> <p>O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten</p> <p>M2 (S4) problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen, Diagrammen usw. auswählen</p>
--	---	---

Verbindlicher methodischer Schwerpunkt: Umgang mit dem Atlas, Karten auswerten

Digitale Kompetenzen: Orientierung auf der Erde- z.B. Arbeiten mit Google Earth, digitale topographische Übungen

Fachcurriculum Geographie Klasse 6	Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen
<b>Naturgeographie Europas</b>	<p><b>I. Entstehung der Klima- und Vegetationszonen</b></p> <p><b>Mögliche Inhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unterschiedliche Landschaftszonen in Europa</li> <li>2. Entstehung und Bedeutung von Vegetationszonen</li> <li>3. Niederschlag und Temperatur beeinflussen das Pflanzenwachstum</li> <li>4. Entstehung und Bedeutung von Klimazonen</li> <li>5. Beispielregionen</li> </ol> <p><b>Mögliche Begriffe</b></p> <p>Tundra, Taiga, Laub- und Mischwald, Steppe, Hartlaubgehölze, Wetter, Witterung, Klima, Seeklima, Landklima, Übergangsklima, Klimadiagramm</p> <p><b>II. Entstehung von Oberflächenformen</b></p> <p><b>Mögliche Inhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entstehung von Schleswig-Holstein</li> <li>2. Entstehung von Küsten in Nordeuropa</li> <li>3. Entstehung von Inseln (z.B. Island, Kanaren)</li> <li>4. Entstehung von Gebirgen (z.B. Alpen)</li> <li>5. Entstehung von Vulkanen (z.B. Ätna, Vesuv, Kaiserstuhl)</li> </ol> <p><b>Mögliche Begriffe</b></p> <p>Eiszeiten, Gletscher, Glaziale Serie, Alt- und Jungmoränenland, Marsch, Gezeiten, Watt, Geest und östliches Hügelland, Fjord, Förde, Schäre, Plattengrenzen, Faltengebirge, Seekarte</p>	<p><b>F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• F2 (S4) gegenwärtige naturgeographische Phänomene und Strukturen in Räumen (z. B. Vulkane, Erdbeben, glazial geformte Landschaften) beschreiben und erklären,</li> <li>• F2 (S5) vergangene und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen (z. B. Lageveränderung der geotektonischen Platten, Gletscherveränderungen) erläutern,</li> <li>• F2 (S6) Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für den Boden) beschreiben und erklären,</li> <li>• F2 (S7) den Ablauf von naturgeographischen Prozessen in Räumen (z.B. Wetter, Gebirgsbildung) darstellen,</li> <li>• K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken,</li> <li>• O2 (S3) die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte und Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben,</li> <li>• O2 (S4) die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben,</li> <li>• M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten.</li> </ul>
<b>Wirtschaftsräume in Europa</b>	<p><b>III. Tourismus in verschiedenen Landschaftszonen</b></p> <p><b>Mögliche Inhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Planung einer Urlaubsreise</li> <li>2. Nachhaltigkeit der Verkehrsmittel</li> <li>3. Urlaub in Schleswig-Holstein</li> <li>4. Verschiedene Arten des Tourismus</li> <li>5. Nachhaltiger Urlaub</li> </ol> <p><b>Mögliche Begriffe</b></p> <p>Individualtourismus, Massentourismus, Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Wellnesstourismus, Städtereisen, Fahrradtourismus, Naturtourismus,</p>	<p><b>F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen),</li> <li>• F3 (S11) Funktionen von humangeographischen Faktoren in Räumen (z.B. Erschließung von Siedlungsräumen, Verkehrs- und Bildungsinfrastrukturen) beschreiben und erklären,</li> <li>• F4 (S17) das funktionale und systemische Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Standortwahl von Unternehmen aller Wirtschaftssektoren, Landwirtschaft,</li> </ul>

<p>Besucherzahlen, Übernachtungszahlen, Auslastung, Saisonverlauf, CO2-Ausstoß</p> <p><b>IV. Wirtschaftszentren- Standorte und ihre Entstehung</b></p> <p><b>Mögliche Inhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Industrie- und Dienstleistungszentren in Europa im Überblick</li> <li>2. Industrieprodukte aus Europa</li> <li>3. Wirtschaftszentren und ihre Entstehung (z.B. Ruhrgebiet)</li> </ol> <p><b>Mögliche Begriffe:</b></p> <p>Standortfaktoren, Wirtschaftsmetropole, Schwerindustrie, Leichtindustrie, Einwohnerzahl, Durchschnittseinkommen, Global Player, Forschung und Entwicklung Rohstoffe/ Kohle, Industrialisierung, Strukturwandel, Zulieferer, Arbeitskräfte, Absatzmarkt, Konkurrenz</p> <p><b>V. Wirtschaftszentren- Vernetzung über Verkehr, Logistik und Kommunikation sowie ihre weltwirtschaftliche Bedeutung</b></p> <p><b>Mögliche Inhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wahl des Verkehrsmittels (Straße, Luft, Wasser)</li> <li>2. Ausbau der Infrastruktur (Tunnel, Brücken)</li> <li>3. Knotenpunkte der Logistik - Schiffs- und Flughäfen</li> <li>4. Globalisierung - Vernetzung der Welt</li> </ol> <p><b>Mögliche Begriffe:</b></p> <p>Transportmittel, (Verkehrs)-infrastruktur, Logistik, Güterverkehr, Verkehrsknotenpunkt, Container, Massengut, Stückgut</p>	<p>Energiegewinnung, Tourismus) beschreiben und analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• K1 (S2) geographisch relevante Sachverhalte sachlogisch geordnet unter Verwendung von Fachsprache ausdrücken,</li> <li>• B1 (S1) fachbezogene und allgemeine Kriterien des Beurteilens (wie z. B. ökologische/ ökonomische/soziale Angemessenheit, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung, Perspektivität) nennen,</li> <li>• H1 (S3) kennen Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge),</li> </ul>
<p>Verbindlicher methodischer Schwerpunkt: Klimadiagramme auswerten</p>	
<p>Digitale Kompetenzen: Orientierung auf der Erde- z.B. Arbeiten mit Google Earth, digitale topographische Übungen</p>	

Hinweis: In der 7. Klasse wird kein Geographieunterricht erteilt

Fachcurriculum Geographie Klasse 8	Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen
<b>Regionale und globale Verflechtungen</b>	<p>I. Nordamerika – ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel und geo- ökologische Konflikte</p> <p><b>Mögliche Inhalte (nach Absprache mit der Fachschaft Englisch)</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. High-Tech – Wandel in der Landwirtschaft und der Industrie</li> <li>2. New York –Global City im Wandel</li> <li>3. Küste und Binnenland – Wandel in der Bevölkerung</li> <li>4. Energie – Wandel in der Erschließung und Konflikte</li> <li>5. Migration – Wandel als Einwanderungsland</li> </ol> <p><b>Mögliche Begriffe:</b></p> <p>Agribusiness, Silicon Valley, Start-up, Innovation, Global City, Finanzzentrum, Börse, Botschaften, Kultur, Stadtviertel, Verdrängung, Nutzungswandel, street art, Städtenetze, Suburbanisierung, Binnenwanderung, Fracking, Ölsande, Pipelinebau, momentane Unabhängigkeit, Einwanderungsland Kanada, illegale Einwanderung, Tortilla Curtain</p>	<p><b>F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• F3 (S13) das Zusammenwirken von Faktoren in humangeographischen Systemen (z. B. Welthandel und Globalisierung, Migration und Metropolisierung) erläutern</li> <li>• F5 (S23) zur Beantwortung dieser Fragestellungen Strukturen und Prozesse in den ausgewählten Räumen (z. B. Wirtschaftsstrukturen in der EU, Globalisierung der Industrie und des Dienstleistungssektors in Deutschland, Waldrodung in Amazonien, Sibirien) analysieren</li> <li>• K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren</li> <li>• B3 (S5) zu den Auswirkungen ausgewählter geographischer Erkenntnisse in historischen und gesellschaftlichen Kontexten (z. B. Berichte v. Entdeckungsreisen) kritisch Stellung nehmen</li> <li>• B3 (S6) zu ausgewählten geographischen Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung (z. B. Vorhersagen von Naturrisiken und Umweltgefährdung) kritisch Stellung nehmen</li> <li>• H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit</li> <li>• O3 (S9) aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen</li> <li>• O5 (S15) anhand von kognitiven Karten/mental maps erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. Vergleich verschiedener mental maps)</li> <li>• O5 (S16) anhand von Karten verschiedener Art erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind (z. B. zwei verschiedene Kartennetzentwürfe; zwei verschiedene Karten über sog. Entwicklungs- und [Post-]Industrieländer)</li> <li>• M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten</li> <li>• M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen</li> <li>• M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln</li> </ul>

<p><b>Räume in der weltwirtschaftlichen Dynamik</b></p>	<p><b>II. Lateinamerika – unterschiedliche Dynamik durch weltwirtschaftliche Verflechtungen</b></p> <p><b>Mögliche Inhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lateinamerika in der Weltwirtschaft</li> <li>2. Umgang mit Ressourcen</li> <li>3. Megacities und ihre wirtschaftliche Bedeutung</li> <li>4. Aktuelle Dynamik eines Landes</li> <li>5. Nachhaltige Strategien und Projekte</li> </ol> <p><b>Mögliche Begriffe</b></p> <p>weltwirtschaftliche Verflechtungen, Exportgüter, cash crops, Rohstoffe, Megacity, Verstädterung, Favela, Metropolisierung, HDI, sog. Entwicklungsländer, Schwellenländer, (Post-) Industrieländer, Länder des Nordens/Südens, Tropischer Regenwald, Amazonien, Höhenstufen der Anden</p>	<p><b>F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen),</li> <li>• K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren</li> <li>• B2 (S3) aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen</li> <li>• B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten</li> <li>• H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit</li> </ul>
<p><b>Räume und ihre Abhängigkeiten und Potenziale</b></p>	<p><b>III. Naher und Mittlerer Osten – Abhängigkeit vom Erdöl und Möglichkeiten der Diversifizierung</b></p> <p><b>I. Mögliche Inhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Naturräumliche Abhängigkeiten in Nah- und Mittelost<sup>2</sup> und Afrika</b></li> <li><b>2. Ressource Erdöl – Motor der Entwicklung</b></li> <li><b>3. Entwicklung durch Tourismus und Mega-Events</b></li> <li><b>4. Logistik-Drehscheibe Dubai</b></li> <li><b>5. Nachhaltige Entwicklungschancen (I. oder II.)</b></li> </ol> <p><b>Mögliche Begriffe</b></p> <p>Wüste, Oase, Erdöl- und Erdgasförderung, Endlichkeit, Diversifizierung, Wasserkonflikte, orientalische Stadt, Stadtentwicklung, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Natur, Gesellschaft, Wirtschaft, Nachhaltigkeitsdreieck</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• F2 (S8) das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen</li> <li>• F4 (S18) Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Rodung, Gewässerbelastung, Bodenerosion, Bodenversalzung, Klimawandel, Wassermangel,) erläutern</li> <li>• F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung) erläutern</li> <li>• F5 (S22) geographische Fragestellungen (z. B. Gunst-/Ungunstfaktoren, Ungleichwertigkeit bzw. Gleichwertigkeit von Lebensbedingungen in Stadt und Land) an einen konkreten Raum (z. B. Gemeinde/Heimatraum, Bundesland, Verdichtungsraum, Deutschland, Europa, USA) richten</li> <li>• K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren</li> <li>• B1 (S2) geographische Kenntnisse und die o. g. Kriterien anwenden, um ausgewählte geographisch relevante Sachverhalte (z. B. Migration, Entwicklungszusammenarbeit, Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte) zu beurteilen</li> </ul>

<sup>2</sup> Fettgedruckte Inhalte werden verbindlich unterrichtet (bei einer Wochenstunde)

	<p>IV. <b>Afrika – Abhängigkeiten von Naturraum und Bevölkerungsentwicklung und seine wirtschaftlichen Potenziale</b></p> <p><b>II. Mögliche Inhalte</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Das Afrikabild in Deutschland</li><li>2. Naturräumliche Abhängigkeiten in Afrika</li><li>3. Bevölkerungswachstum – Chance und Risiko</li><li>4. Wirtschaftlicher Aufschwung</li><li>5. Nachhaltige Entwicklungschancen</li></ol> <p><b>Mögliche Begriffe</b></p> <p>ökologische Benachteiligung, Passatzirkulation / trop. Hadley-Zellen, Geburtenrate, Sterberate, Geburtenüberschuss, Migration, Fair Trade, Tourismus, Bildung, Existenzbedürfnisse, Grundbedürfnisse, Entwicklungsindikatoren, Entwicklungshindernisse Gewalt, mangelnde Gleichberechtigung und Aids</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• O5 (S15) anhand von kognitiven Karten/mental maps erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden (z. B. mental maps)</li><li>• H2 (S6) entwickeln und erproben konkrete individuelle Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung (z.B. Fair Trade, Regionale Produkte, Entwicklungszusammenarbeit)</li><li>• M2 (S4) problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Tabellen usw. auswählen</li><li>• M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen</li><li>• M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren</li><li>• M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden</li></ul>
--	--	--

**Verbindlicher methodischer Schwerpunkt:** Kausalketten und Wirkungsgefüge erstellen

**Digitale Kompetenzen:** Digitale Präsentationsformen üben, z.B. mit Power Point, eine digitale Collage erstellen etc.

Fachcurriculum Geographie Klasse 9	Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen
<b>Räume im Wandel</b> <b>II</b>	<p><b>I.</b> <b>Indischer Subkontinent – aktuelle sozioökonomische Entwicklungen und Disparitäten in globalen Kontexten (kombiniert mit dem Thema Südostasien- kulturelle Vielfalt und wirtschaftliche Dynamik durch globale Einflüsse)</b></p> <p><b>Mögliche Inhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>Gesellschaft im Umbruch: Armut, Gegensätze und die Rolle der Frau</b></li> <li><b>Indiens Wirtschaft zwischen Tradition und Globalisierung</b></li> <li><b>Bangladesh – Produktionsstandort für die Welt</b></li> <li><b>Millionenstädte als Zukunftschance und Zufluchtsort vgl. mit China</b></li> <li><b>Nachhaltige Entwicklungsperspektiven</b></li> </ol> <p><b>Mögliche Begriffe:</b>  Partizipation, Hinduismus, Bevölkerungsentwicklung, Nahrungsmittel, Monsun, Kinderarbeit, IT-Branche, Outsourcing, Textilbranche, nachhaltige Produktion, Siegel, Megacity, Slum, Infrastruktur, Mikrokredite, Bildungsoffensive, Familienplanung</p> <p><b>II.</b> <b>Russland – Rohstoffförderung mit weltwirtschaftlicher Bedeutung unter Extrembedingungen</b></p> <p><b>Mögliche Inhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Russland: Raumnutzung unter Extrembedingungen (Klima- und Landschaftszonen)</li> <li>Russland – Rohstoffe und ihre Förderung</li> <li>Russlands und der Weltmarkt – gegenseitige Abhängigkeit</li> <li>Moskau – eine Weltstadt im Wandel</li> <li>Umweltprobleme (z.B. der Aralsee)</li> </ol> <p><b>Mögliche Begriffe:</b>  Kontinentalklima, Permafrost, Tundra, Taiga, borealer Nadelwald, Kältegrenze, Trockengrenze, Monokultur, Infrastruktur, Erdöl, Erdgas, Bodenschätze, Ressourcen, Pipeline, Transsibirische Eisenbahn, BAM, Nördlicher Seeweg, Pipelinebau</p>	<p><b>F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• F4 (S19) an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Migration, Ressourcenkonflikte) systemisch erklären</li> <li>• F4 (S21) Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabsebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z. B. Regionalisierung und Globalisierung, nachhaltige Entwicklung) darstellen</li> <li>• K2 (S5) im Rahmen geographischer Fragestellungen die logische, fachliche und argumentative Qualität eigener und fremder Mitteilungen kennzeichnen und angemessen reagieren</li> <li>• K2 (S6) an ausgewählten Beispielen fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen und in einer Diskussion (z. B. Rollenspiele, Simulationen) zu einer eigenen begründeten Meinung und/oder zu einem Kompromiss kommen</li> <li>• B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus,) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten</li> <li>• H1 (S3) kennen Determinanten des eigenen Handelns (z.B. Ich-zentrierte Wohlstandsorientierung, gesellschaftliche Zwänge)</li> <li>• H3 (S9) reflektieren in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer</li> <li>• H3 (S10) reflektieren Werteorientierungen von Personen der Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsvorgabe</li> <li>• O2 (S3) die Lage eines Ortes (und anderer geographischer Objekte/Sachverhalte) in Beziehung zu weiteren geographischen Bezugseinheiten (z. B. Flüsse, Gebirge) beschreiben</li> <li>• O2 (S4) die Lage geographischer Objekte in Bezug auf ausgewählte räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. Lage im Gradnetz) genauer beschreiben</li> <li>• O3 (S7) Manipulations-Möglichkeiten kartographischer Darstellungen (z. B. durch Farbwahl) beschreiben</li> <li>• O3 (S8) topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen</li> <li>• M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren</li> <li>• M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden</li> </ul> <p>M4 (S11) den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben</p>

<p><b>Räume in der weltwirtschaftlichen Dynamik</b></p>	<p><b>III. China – Dynamik des Wirtschaftswachstums und seine Folgen</b></p> <p><b>Mögliche Inhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. China – die Werkbank der Welt</li> <li>2. Transport und Logistik</li> <li>3. Regionale Disparitäten</li> <li>4. Bevölkerungswachstum</li> <li>5. Nachhaltige Zukunft für China</li> </ol> <p><b>Mögliche Begriffe:</b></p> <p>Sonderwirtschaftszonen, Produktionsstätten, Cluster, Binnenmarkt Infrastruktur, Neue Seidenstraße Urbanisierung, Know-how Disparitäten, Wanderarbeiter Bevölkerungspyramide</p>	<p><b>F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen),</li> <li>• K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren</li> <li>• B2 (S3) aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen</li> <li>• B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten</li> <li>• H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit</li> </ul>
<p><b>Regionale und globale Verflechtungen</b></p>	<p><b>IV. Der Pazifikraum – bedeutender Wirtschaftsraum in einem Georisikogebiet</b></p> <p><b>Mögliche Inhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überblick - Der Wirtschaftsraum des 21. Jahrhunderts</li> <li>2. Global Cities</li> <li>3. Japan – Entwicklung trotz Ungunstfaktoren</li> <li>4. Australien – der Rohstofflieferant</li> <li>5. High-Tech aus Südostasien</li> <li>6. Singapur – Aufstieg eines Entwicklungslandes</li> <li>7. Regionale Disparitäten</li> <li>8. Verwundbarkeit durch globale Einflüsse</li> </ol> <p><b>Mögliche Begriffe:</b></p> <p>Bevölkerungsdichte, Raumknappheit Landgewinnung, Strukturdaten, Naturgefahr, tektonische Georisiken, Erdbeben, Tsunami, Freihandelsabkommen, Ballungszentren, Lagerstätten, mineralische und fossile Rohstoffe, Export, Bodenschätze, Nachhaltigkeit, Forschung und Entwicklung, Produktionskosten, internationale Arbeitsteilung, Schifffahrtsweg, Drehscheibe, Stadtplanung, Global City</p>	<p><b>F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• F3 (S10) vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen),</li> <li>• K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren</li> <li>• B2 (S3) aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen</li> <li>• B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten</li> <li>• H1 (S2) kennen unterschiedliche Interessenlagen und Sichtweisen zum Wert Nachhaltigkeit</li> </ul>

## Geosystem Erde – Modelle und Vernetzungen

<b>V.</b>	<b>Geosystem Weltmeer - Nutzung und Verwundbarkeit</b> (In Verbindung mit dem Thema Pazifikraum)
	1. Das Meer als Ressourcen- und Rohstoffquelle 2. Das Meer als Transportweg 3. Das Meer als Lebensraum 4. Nachhaltige Nutzung – Raumbeispiele aus Nord- und Ostsee
	<b>Mögliche Begriffe:</b>
	Schelf, (sub-)marine Lagerstätten, Energiegewinnung, Überfischung, Aquakulturen, internationale Seeverkehrswege, Seekarte, lags of convenience, Seerecht, Schiffstrackingssysteme, Verschmutzung, Meeresströmungen, Tourismus, Erholungsraum
<b>VI.</b>	<b>Naturrisiken – Aufbau der Erde und Modell der Plattentektonik</b> (in Verbindung mit dem Thema Pazifikraum)
	<b>Mögliche Inhalte:</b>
	1. Aufbau der Erde 2. Modell der Plattentektonik – Annahmen, Belege und Erklärungen 3. Naturrisiken durch Plattentektonik: Vulkanismus, Erd- und Seebenen 4. Nachhaltiger Umgang mit Naturrisiken
	<b>Mögliche Begriffe:</b>
	Schalenbau, Kontinentalplatten, Subduktion, Konvergenz, Divergenz, Mittelozeanischer Rücken, (Seafloor Spreading), Hot Spots, Magma, Lava, Eruption, Erdbeben, Epizentrum, Momenten-Magnituden-Skala, Seebenen, Tsunami, Verwundbarkeit, Resilienz

## F,K,B,H,O, M | Die Schülerinnen und Schüler können...

- F2 (S3) die natürlichen Sphären des Systems Erde (z. B. Atmosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) nennen und einzelne Wechselwirkungen darstellen
- F2 (S8) das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meereströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen
- F4 (S19) an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Desertifikation, Migration, Ressourcenkonflikte, Meeresverschmutzung) systemisch erklären
- K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren
- B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten
- H1 (S4) kennen Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z.B. Fair Trade, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verlechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global
- H1 (S5) kennen Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z.B. nachhaltige Stadtplanung, Corporate-Social-Responsibility-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit)
- H3 (S9) in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer
- O1 (S1) verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z.B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde)
- O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten
- M2 (S5) problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z.B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen
- M3 (S6) geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten
- M3 (S7) die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen
- M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z.B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln

## Verbindlicher methodischer Schwerpunkt:

Fundierte Medienrecherche durchführen und fortgeschrittene Suchstrategien anwenden

## Digitale Kompetenzen:

komplexe digitale Inhalte produzieren (z. B. Texte, Tabellen, Bilder, Audiodateien, Erklärvideos)

Fachcurriculum Geographie Klasse 10	Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen
<b>Geosystem Erde – Modelle und Vernetzungen II</b>	<p><b>I. Klimasystem der Erde- Faktoren und einfache Systeme (auf globaler, regionaler und lokaler Maßstabsebene)</b></p> <p><b>Mögliche Inhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klimaelemente, Klimafaktoren und ihre Wechselbeziehungen</li> <li>2. Aufbau der Atmosphäre und der Klimazonen</li> <li>3. Atmosphärische Zirkulation als vereinfachtes System</li> <li>4. Regionale und lokale Systeme (z.B. Land-See-Windsystem)</li> </ol> <p><b>Mögliche Begriffe:</b></p> <p>Wetter, Witterung, Klima, Klimaelemente, Klimafaktoren, Klima- und Vegetationszonen, Aufbau der Atmosphäre, natürlicher Treibhauseffekt, globale atmosphärische Zirkulation, Land-See-Windsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme am digitalen Extremwetterkongress ( Ende September)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...</b></li> <li>• F2 (S3) die natürlichen Sphären des Systems Erde (z. B. Atmosphäre, Pedosphäre, Lithosphäre) nennen und einzelne Wechselwirkungen darstellen</li> <li>• F2 (S8) das Zusammenwirken von Geofaktoren und einfache Kreisläufe (z. B. Höhenstufen der Vegetation, Meeresströmungen und Klima, Geosystem tropischer Regenwald, Wasserkreislauf) als System darstellen</li> <li>• F4 (S19) an ausgewählten Beispielen Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen (z. B. Desertifikation, Migration, Ressourcenkonlikte, Meeresverschmutzung) systemisch erklären</li> <li>• F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Aufforstung, Biotopvernetzung, Geotopschutz) erläutern</li> <li>• K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren</li> <li>• B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten</li> <li>• H1 (S4) kennen Felder nachhaltigen persönlichen Handelns (z.B. Fair Trade, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten) in der Verlechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global</li> <li>• H1 (S5) kennen Handlungsfelder nachhaltiger Raumgestaltung von Behörden und Firmen (z.B. nachhaltige Stadtplanung, Corporate-Social-Responsibility-Strategien von Firmen, Entwicklungszusammenarbeit)</li> <li>• H3 (S9) in kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihr Handeln und das Handeln anderer</li> <li>• O1 (S1) verfügen auf den unterschiedlichen Maßstabsebenen über ein basales Orientierungswissen (z.B. Name und Lage der Kontinente und Ozeane, der großen Gebirgszüge der Erde)</li> <li>• O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten</li> <li>• M2 (S5) problem-, sach- und zielgemäß Informationen im Gelände (z.B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen) oder durch Versuche und Experimente gewinnen</li> <li>• M3 (S8) die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z.B. absolute / relative Zahlen in Diagramme) umwandeln</li> </ul>
<b>Geosystem Erde – Modelle und Vernetzungen</b>	<p><b>II. Pedosphäre und Hydrosphäre – Gefährdung und Schutz</b></p> <p><b>Mögliche Inhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lebensgrundlagen Pedosphäre und Hydrosphäre</li> <li>2. Boden –Gefährdung und Schutz</li> <li>3. Wasser – Gefährdung und Schutz</li> <li>4. Nachhaltige Boden- und Wassernutzung an Raumbeispielen weltweit</li> </ol>	

<p><b>Nachhaltige Nutzung von Ressourcen – Wissen, Handeln und Verantwortung</b></p>	<p><b>III. Nahrungsmittelversorgung und Konsum in Europa – Produktionsketten und nachhaltige Strategien</b></p> <p><b>Mögliche Inhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nahrungsmittelversorgung und -konsum in Europa</li> <li>2. Produktionsketten der Landwirtschaft</li> <li>3. Wandel der Produktionsmethoden</li> <li>4. Landwirtschaft in der EU – Subventionen vs. freier Markt</li> <li>5. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen</li> </ol> <p><b>Mögliche Begriffe:</b></p> <p>Anbauregionen, Agroindustrie, Lebensmittelimporte, Globalisierung der Warenströme, transportintensive Produktion, Veredelung, Spezialisierung, Technisierung, Subventionen, Weltmarkt, ökologische Landwirtschaft, solidarische Landwirtschaft, regionale Produkte, Nachhaltigkeitssiegel, Fair Trade</p> <p><b>IV. Energieversorgung in Europa - regionale Potenziale und nachhaltige Strategien</b></p> <p><b>Mögliche Inhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Energieversorgung in Europa</li> <li>2. Energieverbrauch und Energievorräte</li> <li>3. Mögliche Energieträger in Europa</li> <li>4. Regionale Potenziale für die Energieversorgung</li> <li>5. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen</li> </ol> <p><b>Mögliche Begriffe:</b></p> <p>Primärenergieträger, Braunkohle, Steinkohle, Erdöl, Erdgas, Atomenergie, regenerative Energien, Windenergie, Offshore-Anlagen, Geothermie, Biogas, Solarenergie, Wasserkraft, Stromtrasse, Energiespeicherung, Energiesparen, Wärmedämmung, Energieausweis, Herstellungs- und Verkaufsverbote, Energiemix, Strommix</p>	<p><b>F,K,B,H,O, M   Die Schülerinnen und Schüler können...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• F4 (S20) mögliche ökologisch, sozial und/oder ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen (z.B. Tourismusförderung, Aufforstung) erläutern</li> <li>• F4 (S21) Erkenntnisse auf andere Räume der gleichen oder unterschiedlichen Maßstabsebene anwenden sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z.B. globale Umweltprobleme, Regionalisierung und Globalisierung, Tragfähigkeit der Erde und nachhaltige Entwicklung) darstellen</li> <li>• K1 (S4) geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations- und adressatengerecht organisieren und präsentieren</li> <li>• B4 (S8) geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z.B. Stadtplanung, Sustainable Development Goals, Tourismus, Ressourcennutzung) in Hinblick auf diese Normen und Werte bewerten</li> <li>• H2 (S7) entwickeln und erproben konkrete kollektive Handlungsmöglichkeiten nachhaltiger Raumgestaltung unter Mitwirkung der Schulöffentlichkeit und/oder außerschulischer Akteure (z.B. Vertreter der Kommune, der Wirtschaft, aus NGO)</li> <li>• H2 (S8) entwickeln und erproben Mitwirkung an raumpolitischen Entscheidungsprozessen (Partizipation auf lokaler Ebene)</li> <li>• O3 (S6) topographische, physische, thematische und andere Karten unter einer zielführenden Fragestellung auswerten</li> <li>• O3 (S8) topographische Übersichtsskizzen und einfache Karten anfertigen</li> <li>• O3 (S9) aufgabengeleitet einfache Kartierungen durchführen</li> <li>• M4 (S9) selbstständig einfache geographische Fragen stellen und dazu Hypothesen formulieren</li> <li>• M4 (S10) einfache Möglichkeiten der Überprüfung von Hypothesen beschreiben und anwenden</li> <li>• M4 (S11) den Weg der Erkenntnisgewinnung in einfacher Form beschreiben</li> </ul>
--	---	--

	<p><b>V. Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde - Beispiele für nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten</b></p> <p><b>Mögliche Inhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Mein Konsumverhalten – mein CO2 Fußabdruck</li><li>2. Mein Wasserfußabdruck – virtuelles Wasser</li><li>3. Mein ökologischer Fußabdruck</li><li>4. Nachhaltige Projekte vor Ort</li><li>5. Handeln und Verantwortung – Ein Projekt zum Thema „Die Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten“</li></ol> <p><b>Mögliche Begriffe:</b> Kohlenstoffdioxid, graue Emissionen, Mobilität, Brauch- und Nutzwasser, virtuelles Wasser, ökologischer Fußabdruck, Ökonomie, Ökologie, Soziales, Nachhaltigkeitsdreieck, Informationshandeln</p>	
<p><b>Verbindlicher methodischer Schwerpunkt:</b> Visualisierung von komplexen Inhalten, z.B. das Erstellen einer Karte oder eines Modells bzw. einer Infografik</p>		
<p><b>Digitale Kompetenzen:</b> Erstellen einer Präsentation mit Quellenangaben (mit ArcGIS zur Kartenerstellung in Diskussion); Präsentation und Kolloquium</p>		